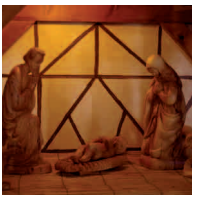
Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld/Frechenhausen

Nr. 12/01 • Dezember 2013/Januar 2014
39. Jahrgang

Gemeindebrief



Inhalt

Andacht	3
Gruppenankündigungen	5-11
Veranstaltungen	12-14
Die Weihnachtsgeschichte	15
Ich wünsche Dir ...	16
Rätsel	17
Büchertipps	18-19
KiGo Frechenhausen	2o
Kinderseite	21
Pinwand	22
Terminübersicht	23-27
Aus unserer Gemeinde	28-33
Geburtstage	36-37
Freud und Leid	39-4o
Verstorbene im Kirchenjahr	41
Kontakte	42
Einladung zum Gottesdienst	43-45
Andacht	46
Jahreslosung	48

Impressum:
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld
V.i.S.d.P.: Matthias Schneider
Redaktionskreis: Martina Pitz,
Charlotte Salm,
Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief steht
ab Mitte Dezember 2o13
im Internet zur Verfügung:

www.kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Monatsspruch Dezember 2013

*„In **ihm** war das **Leben**, und das Leben war das **Licht** der Menschen.“ (Johannes 1,4)*

„Im September schon macht sich Hektik breit und die steigert sich bis zur Weihnachtszeit. Jeder kauft, jeder rennt, jeder hetzt wie doll. Doch keiner weiß, was Weihnachten soll!“ (Anfang eines Weihnachtsrapps)

So, liebe Gemeinde, empfinden wir es so manches Jahr wieder. Ab August oder September befinden sich schon die ersten Weihnachtsartikel in den Geschäften. Bis zum großen Festtag hat man sich dann schon satt gesehen oder gar satt gegessen. Aber eigentlich soll der Advent eine Fastenzeit sein. Das zeigt sich auch an den violetten Paramenten in unseren Kirchen. Eine Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr erlebten wir vielleicht noch als Kinder in unseren Häusern. Die Zeit, die Gesellschaft hat sich stark verändert. Überall und überlaut dröhnen bald wieder die Advents- und Weihnachtslieder aus den Kaufhauslautsprechern. Nichts von Ruhe und Besinnlichkeit ist zu spüren. Und an der Stelle einer einzelnen Kerze, um deren Licht sich die Familie versammelt, strahlen blitzende und blinkende Lichter „allüberall“. Da kann es dann bei dem einen oder der anderen schon einmal passieren, dass wir das eigentliche Licht aus den Augen verlieren.

Das wahre Weihnachtslicht ist Jesus Christus selbst. Denn er bringt das Leben in die Welt. Nicht erst in diesem Jahr, sondern schon vor langer Zeit. Aber auch und vielleicht gerade in diesem Jahr wieder will er uns mit seinem Licht erfüllen. Dieses Licht kommt nicht mit Pauken und Trompeten, nicht aus hallenden Lautsprechern, es kommt auch nicht wie das Flutlicht auf einem Fußballplatz. Sein Licht kam und kommt still und leise, ganz unscheinbar in unsere Welt.

Deshalb fällt es uns sicher schwer, dieses kleine Licht in der Unüberschaubarkeit der Lichter dieser Welt wahrzunehmen. Aber sein Licht ist mehr als alle Lichter dieser Welt. Denn seit der Geburt Jesu erzählen sich die Menschen eine andere Geschichte dieser Welt.
Diese andere Geschichte heißt: Ich darf die Welt und mein Leben aus Gottes Sicht sehen. Dies gibt mir einen anderen Blickwinkel auf die Welt und meine Mitmenschen. Dann kann ich sehen: Jeder Mensch ist unendlich wertvoll. Es gibt niemanden, der wertlos, unnütz oder verloren wäre. Niemanden darf ich einfach „links liegen“ lassen. Niemand ist für mich einfach „gestorben“. Jeder Mensch hat meine Zuwendung verdient, in welcher Form auch immer. Vielleicht macht sich die eine oder der andere mal wieder daran, eine Weihnachtskarte zu schreiben, gerade auch an Menschen, von denen man seit langem nichts mehr gehört hat. Ich glaube, dass diese Sicht auf den Menschen Gottes Weihnachtslicht für uns sein will. Das Licht ist das Leben für uns, das Gott uns zu Weihnachten schenkt. Es soll leuchten und einen anderen Menschen aus mir machen. Einen Menschen, der sein Leben zu schätzen weiß.

Im Advent werden wir eingestimmt auf Gottes Weltsicht:
Du bist wertvoll. Ohne jede Bedingung. Versuche die anderen Menschen auch so zu sehen. Dann leuchtet ein Licht in dir und du leuchtest für diese Welt mit einem Licht, das nicht von dieser Welt ist.
Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein frohes und gesundes neues Jahr in dem auch Sie das Licht Gottes in Ihrem Leben feststellen mögen.

Pfarrer Karlhans Nüßlein (Hartenrod)

Ab **Mitte Dezember** wird die neue Internetpräsenz der Kirchengemeinde online gehen.

Dort werden stets aktuelle Informationen zur Arbeit unserer Kirchengemeinde und all ihrer angegliederten Gruppen zu finden sein.

Außerdem werden der Gemeindebrief sowie Audioaufnahmen der Gottesdienste zur Verfügung gestellt.

Die NEUE Internetadresse lautet:

Wer schöne Bilder von unseren Kirchen oder aus den Gruppen und Kreisen hat und zur Veröffentlichung auf der Homepage zur Verfügung stellen möchte, kann diese gerne an folgende Mailadresse senden: j.seibel@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Für Fragen und Anregungen stehe ich unter dieser Mailadresse ebenfalls gerne zur Verfügung.

Jonas Seibel
Seitenadministrator

Die neue eMail-Adresse des Gemeindebriefes lautet:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Bibelstunde

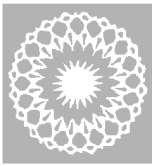
Die Bibelstunden finden bis auf Weiteres 14-tägig mittwochs um **18.3o Uhr** in Lixfeld statt und werden von Mitarbeitern des Herborner Gemeinschaftsverbandes gestaltet.

11.12.2o13	Herr Brüggendick
22.o1.2o14	Herborner Gemeinschaftsverband
12.o2.2o14	Herborner Gemeinschaftsverband

Frauenkreis

12. Dezember	14.3o - 17.oo Uhr Adventsfeier im kleinen Saal des Dorfgemeinschaftshauses Frechenhausen. Für Hin- und Rückfahrt ist ein Bus organisiert. Er fährt um 14.15 Uhr am Martin-Luther-Haus ab.

Frauenmissionsgebetskreis



Die Treffen finden, wenn nicht anders angegeben, um **15.oo Uhr** statt.

Mittwoch, 11. Dezember	bei Frau Heide Wippermann
Mittwoch, 15. Januar	bei Frau Rosemarie Kunze

Krabbelgruppe „Flohkiste“

Hallo Kinder,
hallo Muttis,

wir treffen uns 14-tägig mittwochs von 9.3o Uhr bis 11.oo Uhr im Martin-Luther-Haus.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintritt herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Ansprechpartnerin: Isabell Schneider (Tel. 913o242)

Nächste Treffen sind am:

11. Dezember 2o13
o8. Januar 2o14
22. Januar 2o14
o5. Februar 2o14

Krabbelgruppe in Frechenhausen

Alle Mütter mit Kindern bis zum Kindergarteneintritt sind herzlich willkommen!

in Frechenhausen:
14-tägig am Donnerstag, ab 1o.oo Uhr, im Gemeindesaal der Kirche

Ansprechpartnerin: Julia Tadros (Tel. 91 35 61)

Kirchenchor

Lixfeld:
Montags um **2o.oo Uhr** im Martin-Luther-Haus

Ständchen-Wünsche zu verschiedenen Anlässen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7o6o.

Seniorentreffpunkt

12. Dezember — 14.3o - 17.oo Uhr Adventsfeier im kleinen Saal des Dorfgemeinschaftshauses Frechenhausen. Für Hin- und Rückfahrt ist ein Bus organisiert. Er fährt um 14.15 Uhr am Martin-Luther-Haus ab.

Jungscharen

Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch!
Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei…
Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran!
Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Mädchenjungschar

Treffpunkt:	jeden Freitag von 17.oo – 18.3o Uhr im MLH
Mitarbeiterinnen:	Tamara Schneider, Kerstin Jahn, Bianca Schneider, Nicole Meißner-Studer, Lena Reeh, Stephanie Spies, Marina Gromes

o6.12.	fällt aus
13.12.	Weihnachtsfeier

In den Weihnachtsferien findet keine Mädchenjungschar statt!
Erste Jungscharstunde nach den Ferien wieder am 17.o1.2o14.
Das Programm für nach den Ferien stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Jungenjungschar

Treffpunkt:	jeden Dienstag von 18.oo – 19.3o Uhr im Gemeindehaus der Freien ev. Gemeinde Lixfeld
Mitarbeiter:	Frank Pfeifer, Markus Schneebeli, Ulrich Stubenrauch

o3.12.	Gemütlicher Filmabend
1o.12.	Jungschar-Back-Studio
17.12.	Ein wirklich guter Grund zum Feiern: Einer kam vom Himmel auf die Erde

In den Weihnachtsferien findet keine Jungenjungschar statt!
Erste Jungscharstunde nach den Ferien wieder am 14.o1.2o14.
Das Programm für nach den Ferien stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Sportkreis

Wir laden alle sportbegeisterten Teens und Jugendlichen ab 12 Jahren zu Andacht, Fußball, Hockey, Volleyball, Basketball und anderen Sportarten ein!

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.oo – 19.3o Uhr in der Turnhalle
Mitarbeiter: Christian Schneider, Philipp Becker, Thorsten Graf, Markus Moos

In den Weihnachtsferien findet kein Sportkreis statt!

Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor trifft sich zur Übungsstunde jeden Dienstag um 2o.oo Uhr im Martin-Luther-Haus.
Wer Interesse daran hat ein Blechblasinstrument zu erlernen,
ist dazu herzlich eingeladen.

Chorleitung: Christoph Reitz

Teenkreis

Treffpunkt: jeden Freitag von 19.3o – 21.oo Uhr im MLH
Mitarbeiter: Jonas Seibel, Franziska Becker, Lea Hermann, Sara Hermann, Julia Schäfer, Theresa Bäcker, Jannick Theis

Der Teenkreis freut sich gerne auf neue Leute! Bist du schon Vorkonfirmand und noch nicht über 17 Jahre? Dann bist du im Teenkreis freitagabends genau richtig!!!
Wir treffen uns, um über unseren Glauben und aktuelle Themen ins Gespräch zu kommen.

Viel Spaß, singen, gute Laune und jede Menge Action dürfen bei uns nicht fehlen!

In den Weihnachtsferien findet kein Teenkreis statt!

Termine aus dem Kreisverband

Vom o6.o1. - 11.o1.2o14 findet in der Freizeit- und Bildungsstätte Holzhausen der Mitarbeitergrundkurs vom Dekanat Gladenbach und CVJM-Kreisverband Biedenkopf statt

JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.

Treffpunkt: Jugendraum im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld
jeden Dienstag von 18.oo – 21.3o Uhr und
jeden Freitag von 18.oo – 22.oo Uhr
Wer? JonA Angelburg e.V.
(Steven Krötz, 1. Vors.)

Alle Angelburger Jugendlichen von 13-18 Jahren
sind eingeladen dienstags und freitags in den Jugendraum
im GZ Lixfeld zu kommen. Hier kann man reden, spielen, Kicker und Dart spielen,
Snacks und Getränke genießen. Einfach Freizeit sinnvoll verbringen…

Gabi Bilsing und die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für euch da!
Montag- und Donnerstagnachmittag Hausaufgabenbetreuung für Kinder der Klassen
5 - 1o aller Schulformen.

Weitere Informationen bei Steffen Makowski
E-Mail: Hausaufgabenbetreuung@jona-angelburg.de oder unter
www.jona-angelburg.de

Der Vorstand des CVJM Lixfeld-Frechenhausen wünscht allen Mitgliedern und Freunden für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit Zeiten der Ruhe, Besinnung und der Stille.

Übernachtung des CVJM–Teenkreises im Martin - Luther – Haus

Der CVJM-Teenkreis freut sich seit diesem Sommer über einen Anstieg der Teilnehmerzahl. Nachdem wir uns im ersten Jahr meist mit vier Jugendlichen trafen, kommen seit unserer Einladungsaktion nach den Sommerferien regelmäßig bis zu zwölf Teens im Alter von 12 - 17 Jahren freitagabends ins Martin - Luther - Haus, um gemeinsam von Gott zu hören, zu spielen und Spaß zu haben.
Die Gruppe ist mittlerweile gut zusammen gewachsen und so kam kürzlich der Wunsch auf, eine Übernachtung im Martin-Luther-Haus zu veranstalten. Diese fand vom 15.11. auf 16.11.2o13 statt und das Martin-Luther-Haus wurde für eine Nacht zur Herberge für zehn Jugendliche und vier Mitarbeiter.

Zu Beginn des Abends herrschte rege Betriebsamkeit in der Küche und es wurde geschnippelt, gewaschen und gebraten, denn zum Abendessen gab es leckere Hamburger.
Nachdem wir alle gut gegessen und das entstandene Schlachtfeld wieder gemeinsam gesäubert hatten, hielten wir zusammen eine Abendandacht, die das Thema Gemeinschaft aufgriff. Als nächstes stand eine Nachtwanderung auf dem Programm. Diese führte uns über Stock und Stein und durch Wald und Feld quer durch das nächtliche Lixfeld und fand ihren krönenden Abschluss im Glockenturm der Lixfelder Kirche. Von dort bot sich uns ein toller Ausblick auf die Nachtlandschaft, der nur noch vom lauten Klang der schlagenden Glocken übertroffen wurde.

Von der Kälte etwas eingefroren, zogen wir uns dann ins Martin-Luther-Haus zurück und tranken warmen Tee bei Spielen und Plaudereien.
Nachdem die Nachtlager im großen Saal aufgeschlagen waren, gab es noch einen Film zum Einschlafen und einige von uns schliefen schon vor dessen Ende ein. Die anschließende Nachtruhe war zwar von zeitweiligen Unterbrechungen gezeichnet, doch war es alles in allem eine halbwegs geruhsame Nacht.

Am nächsten Morgen frühstückten wir gemeinsam und räumten nach einer kleinen Morgenandacht das Haus auf. Gegen 1o.oo Uhr löste sich der Kreis dann auf und alle gingen zufrieden ihres Weges, wenn auch vielleicht von leichter Müdigkeit gezeichnet.

Insgesamt war die Teenkreis-Übernachtung sehr schön und sowohl Teilnehmer als auch Mitarbeiter hatten eine Menge Spaß. Die Gruppe hatte die Möglichkeit, noch etwas näher zusammenzuwachsen und hat diese Chance auch genutzt.

Wir freuen uns auf eine weitere segensreiche Zeit mit dem CVJM-Teenkreis und laden alle Jugendlichen, die auch Lust auf coole Aktionen und interessante Themen rund um Glaube und Kirche haben, herzlich zu unserer Gruppenstunde freitagabends um 19.3o Uhr ins Martin - Luther - Haus ein.

Jonas Seibel

Allianzgebetswoche 2014

Di.,	14.01., 20.00 Uhr	Freie Christengemeinde, Lixfeld Pastor Christoph Henss **... gegen den Strom**
Mi.,	15.01., 20.00 Uhr	Freie ev. Gemeinde, Lixfeld Pfarrerin Katharina Stähler **... Lähmung überwinden**
Do.,	16.01., 20.00 Uhr	Kirche, Frechenhausen Werner Kunz **... Frieden suchen**
Fr.,	17.01., 20.00 Uhr	Martin-Luther-Haus, Lixfeld **... und einer neuen Generation**
So.,	19.01., 10.00 Uhr	**Abschlussgottesdienst** Dorfgemeinschaftshaus, Frechenhausen Pfarrerin Katharina Stähler und Pastor Thorsten Jahn **... die Verheißung festhalten**

Ich bin ...

...im Abendgottesdienst 2014

Bist Du dabei?

Das Gottesdienst-Team lädt
wieder herzlich ein, jeweils
am 09. Februar
29. Juni
und 19. Oktober 2014,
zu einem besonderen Abendgottesdienst!

Wenn Du Interesse hast, einmal oder öfter in unserem Gottesdienst- oder Ansing-Team mitzuwirken, kannst Du Dich gerne mit einem der Gottesdienst-Teamer in Verbindung setzen.
Andrea Graf, Lixfeld, Tel. 9 14 85 44,
Beate Paul, Frechenhausen, Tel. 8848
oder einfach zum nächsten Vorbereitungstreffen am
Mittwoch, 15.01.2014, um 20.00 Uhr,
im Gemeindesaal der Kirche Frechenhausen,
kommen!

Info zum Weltgebetstag am 7. März 2014

Vorbereitungstreffen ist am **Samstag, 1. Februar**, von 9.30 - 13.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Friedensdorf (neben der Ev. Kirche).

Sie werden die Situation der Frauen in Ägypten, das Land, die Liturgie und die vorgeschlagenen Bibeltexte kennenlernen und Gestaltungstipps für den Gottesdienst erhalten.Wer Interesse hat dorthin mitzufahren, kann sich mit Regina Theis (Tel. 53 25) in Verbindung setzen.

Unser erstes **Vorbereitungstreffen** findet am **5. Februar** um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.

Wasserströme in der Wüste

LAND ZUM LEBEN
55. AKTION
„BROT FÜR DIE WELT“

Am ersten Adventswochenende beginnt die 55. Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland „Brot für die Welt“, die in diesem Jahr in Bremen eröffnet wird. Das Motto lautet „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“. Die Organisation leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. „Brot für die Welt“ engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose. Viele Familien im Süden ernähren sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Genug fruchtbares Land zu besitzen, sei „Grund zur Hoffnung“, so die Hilfsorganisation. Wer dies habe, brauche keine Hilfe von anderen. Bauernfamilien in den Entwicklungsländern benötigten „Land zum Leben“. Land müsse den Familien sicher sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten. Machen Sie mit bei der 55. Aktion von „Brot für die Welt“. Unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende und sorgsamen Konsum.

Brot für die Welt
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Spendenkonto „Brot für die Welt“ 55 55 50
BLZ 520 604 10
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchte-te um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und
Friede auf Erden
bei den Menschen seines
Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Dezemberwunsch

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir.

Tina Willms

Januarwunsch

Ich wünsche dir Zeit ...

... um dich zurückzuziehen
und zur Ruhe zu kommen
in einem Raum, der dich birgt.

... um deine Wurzeln zu spüren
und dich auf das zu besinnen,
was dich hält und trägt

... um den Reichtum
in deinem Innern zu entdecken
und dich daran zu freuen

... um neue Kraft zu sammeln,
und fröhlich weiterzugeben,
was dich erfüllt.

Tina Willms

Auflösung des Rätsels der Oktober/November 2o13-Ausgabe

Anke Gabel und Sonja Weigand, geb. Beck

Gewinnerin:
Ilse Schneider aus Lixfeld

Wer ist auf dem Foto zu sehen?

Liebe Rätselfreunde,

wenn Sie wissen oder vermuten, wer die Wonneproppen auf unserem Foto sind, tragen Sie dies bitte auf beigefügtem Abschnitt ein und geben diesen bis zum **26.o1.2o14** ab.

Viel Spaß beim Rätseln!

Die/der Gewinner/in wird vom Redaktionskreis ausgelost. Sie/er erhält einen Sachpreis.

Auf dem Foto sind zu sehen: _____

Absender: Name _____ Ortsteil _____

Bitte abgeben

Wir sind telefonisch erreichbar und vereinbaren gerne einen Termin oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an.

Wir wünschen unseren Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.

Ehrlich glauben – Ulrich Eggers
SCM R.Brockhaus; 224 Seiten; € 14,95

Warum Christen so leicht lügen
Hier finden Sie Impulse für einen ehrlichen Glauben! Denn: Auch Christen lügen! Manchmal bewusst, meistens unbewusst und intuitiv. Unser Mund lügt, unser Schweigen lügt, unsere Fassade lügt, auch unsere Beziehungssysteme und Gemeinden fördern die Unwahrheit. Der Chefredakteur des Magazins AUFATMEN, Ulrich Eggers, analysiert, warum das so ist, und zeigt auf, wie wir unsere frommen Fassaden einreißen können. Seine These: Christen müssen aus der Unfreiheit eines Doppellebens mit Heiligenschein herausfinden. In 50 sehr persönlichen Impulsen, jeweils mit Fragen zum Weiterdenken, wird deutlich, wie echte Freiheit in Christus aussehen kann.

Der vierte Fischer – Joe Kissack
Brunnen-Verlag; 224 Seiten; € 14,99

Eine wahre Geschichte - schonungslos, offen und spannend

Die Nachricht ging wie ein Lauffeuer um die Welt: Drei mexikanische Fischer treiben ohne Proviant neun Monate in einem winzigen Boot auf dem Pazifik und legen dabei etwa 8.000 Kilometer zurück. Ihre einzige Rettungsleine: Gottvertrauen und eine abgewetzte Bibel.
Joe Kissack, erfolgreicher Aufsteiger im Fernsehbusiness, lebte lange den amerikanischen Traum: eine Villa, Sportwagen, dicke Provisionen. Dazu eine wunderbare Frau. Aber Kissack hielt dem immensen Stress in seiner anspruchsvollen Position nicht stand und geriet in eine Abwärtsspirale aus Depression, Selbstmordgedanken, Sucht und Entfremdung von seiner Familie. Seine Rettungsleine? Ein Tisch, ein Freund und zwischen ihnen eine Bibel.
Als Kissack von der unglaublichen Irrfahrt der Fischer hört, bucht er einen Flug nach Mexiko. Warum, kann er sich nicht erklären, aber er weiß, was es heißt, verloren zu sein - ohne Hoffnung auf Rettung. Vom Wunsch getrieben, die Geschichte der Fischer zu erzählen, macht sich Kissack auf den Weg ... Schonungslos offen verknüpft Kissack die wahre Geschichte der auf den Wellen treibenden Fischer mit seiner eigenen Irrfahrt durchs Leben.
Die Story der Fischer war in TIME Magazine und DER SPIEGEL sowie in den online-Ausgaben von FAZ, Die WELT, Hamburger Abendblatt u.a.
Lassen Sie sich von dieser leidenschaftlich erzählten Geschichte über zwei sich kreuzende Lebenswege begeistern, von der schonungslosen Ehrlichkeit des Autors berühren und zu neuen Erfahrungen mit Gott herausfordern. Dieses Abenteuer wird Sie zu neuen, eigenen Abenteuern mit Gott mitreißen!
Lee Strobel, Bestsellerautor

Drei Sommer wie ein Winter – Iris Muhl
SCM-Hänssler; 356 Seiten; € 14,95

Eine unmögliche Liebe verbindet James, den Halbwaisen aus Südafrika, und Monica, die Tochter aus gutem Hause. Im England des frühen 20. Jahrhunderts haben sie keine Chance auf eine gemeinsame Zukunft, die ihre Mutter um jeden Preis verhindern will. Als der Erste Weltkrieg sie auseinanderreißt, zieht James voller Verzweiflung an die Front. Drei Sommer lang ist für ihn Winter. Doch neue Hoffnung wächst in den Schützengräben: Die Zuversicht eines neugefundenen Glaubens und der feste Wille, für seine Liebe zu kämpfen.

Ein Auto voller Blumen – Elke Ottensmann
SCM-Hänssler; 25 Seiten; € 14,95
Geschichten für zwischendurch

Das Leben in seinen schillernden Farben – ob es regnet, stürmt und schneit, oder die Sonne scheint und bunte Blumen uns anlachen. In vielen Geschichten erzählt Elke Ottensmann von Begebenheiten mitten aus dem Leben. Von einem Sonnenaufgang, der verschlafen wurde, über einen alten Mann, der mit Lachen nicht aufhören konnte, über allzu Menschliches im Supermarkt, beim Arztbesuch oder im Park bis hin zu einem Regenbogen als Trost in schwierigen Zeiten. So spannt sich auch der Bogen der Geschichten – lebensnah, menschlich, humorvoll und mutmachend im Glauben.

Der Schneekristallforscher – Titus Müller
Adeo-Verlag; 160 Seiten; € 9,99

Wilson Bentley sammelt Schneeflocken. Für ihn sind sie Wunder von atemberaubender Schönheit. Manche halten ihn deswegen für einen Spinner. Doch für Mina, die ihn und seine Arbeit mehr und mehr bewundert, wird er zu einem Reiseführer in eine andere Welt.

„Glückstrunken hielt er das Brettchen in den fallenden Schnee. Ein Schatzsucher, ein Entdecker und Weltenerkunder war er, er fühlte sich frei wie ein Vogel, dem Himmel mehr verwandt als der Erde."

Eine auf wahren Begebenheiten basierende Erzählung.

Im Angesicht meines Feindes – Irene Hannon
Francke Buchhandlung; 416 Seiten; € 12,95

Die Sozialarbeiterin Alison Taylor hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder zu beschützen und dafür zu sorgen, dass zu ihren Gunsten Recht gesprochen wird. Doch als sie plötzlich beunruhigende Anrufe und bizarre „Geschenke" bekommt, scheint es, als wäre sie mit einem Mal diejenige, die Schutz braucht.
Gut, dass sie Beziehungen zur Bezirkspolizei hat. Detective Mitch Morgan wird schnell klar, dass die Vorfälle mit Alisons Arbeit zusammenhängen. Doch der Verfolger spielt mit ihnen und kommt seinem Ziel, sich an Alison zu rächen, immer näher. Mitch setzt alles daran, Alison aus der Schusslinie zu bringen. Sie zu beschützen, ist längst mehr als ein Job für ihn. Aber wird ihm das gelingen?

KiGo Frechenhausen

Kommt wieder mit auf Bibelentdecker-Tour:

2. Februar 2014

Einladung folgt!

BASTELECKE

ZapfenniKolaus

von Christian Badel

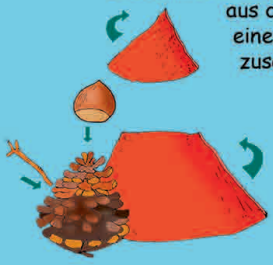
Was du brauchst:
- einen Zapfen,
- roten Filz oder roten Stoff
- eine Haselnuss
- zwei dünne Äste
- Filzstifte
- etwas Watte
- Alleskleber
- Schere

So wird´s gemacht:

1. Zuerst wird die Haselnuss auf den Zapfen geklebt.

2. Dann legst du um den Zapfen ein Stückchen Filz als Umhang und klebst ihn an der Rückseite zusammen.

3. Die Zipfelmütze wird auch aus Filz hergestellt. Dazu wird ein kleines Dreieck aus dem Filz zu einer Zipfelmütze zusammengeklebt.



4. Mit Filzstift malst du nun Augen, Nase und Mund auf die Nuss und klebst noch einen Bart aus Watte an.

5. Zum Schluss steckst du die Stöckchen als Arme unter den Mantel in den Zapfen. Fertig ist der Nikolaus!

© www.kikifax.com

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2,13-15**

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?

Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!" Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch."

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?
Im Wörterbuch

Rätsellauflösung: Weg C

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@evanggemeindeblatt.de

Seit dem 1. November ist **Pfarrerin Katharina Stähler** aus Dautphe für unsere Gemeinde zuständig.
Für seelsorgerliche Gespräche oder bei einem Trauerfall ist Frau Stähler unter der Telefonnummer 0170 8177732 zu erreichen.

Am **31.01.2014** sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde ab 19.00 Uhr zum **Mitarbeiter-Dank-Abend** ins Martin-Luther-Haus, Lixfeld, eingeladen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr!

Wir bitten alle Gruppen und Kreise, uns jeweils die Veranstaltungstermine bis zum 10. des übernächsten Monats anzugeben. Die Daten benötigen wir jeweils bis zum 20. des Vormonats.
Vielen Dank.

So. 01.12.	10.15 CVJM-Familiengottesdienst in Lixfeld
Mo. 02.12.	20.00 Kirchenchor
Di. 03.12.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 04.12.	
Do. 05.12.	
Fr. 06.12.	18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 07.12.	
So. 08.12.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Lixfeld

Mo. 09.12.	20.00 Kirchenchor
Di. 10.12.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 11.12.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 15.00 Frauenmissionsgebetskreis 18.30 Bibelstunde in Lixfeld
Do. 12.12.	10.00 Krabbelgruppe in Frechenhausen 14.30 Adventsfeier des Frauenkreises und des Seniorentreffpunkts, Dorfgemeinschaftshaus Frechenhausen
Fr. 13.12.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 14.12.	
So. 15.12.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Lixfeld
Mo . 16.12.	20.00 Kirchenchor

Di. 17.12.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 18.12.	
Do. 19.12.	
Fr. 20.12.	18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 21.12.	
So. 22.12.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Lixfeld
Mo. 23.12.	20.00 Kirchenchor
Di. 24.12.	**Heiligabend** 16.00 Christvesper in Frechenh. 17.15 Christvesper in Lixfeld

Weihnachtsferien

Mi. 25.12.	**1. Weihnachtstag** 09.00 Festgottesdienst in Frechenh. 10.15 Festgottesdienst in Lixfeld
Do. 26.12.	**2. Weihnachtstag** 10.15 Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld
Fr. 27.12.	18.00 Jona
Sa. 28.12.	
So. 29.12.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 30.12.	
Di. 31.12.	**Silvester** 18.00 Jahresschlussgottesdienst in Frechenhausen 19.00 Jahresschlussgottesdienst in Lixfeld

Weihnachtsferien

Weihnachtsferien

Mi. 01.01.	**Neujahr**
Do. 02.01.	
Fr. 03.01.	18.00 Jona
Sa. 04.01.	
So. 05.01.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 06.01.	
Di. 07.01.	18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 08.01.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“
Do. 09.01.	10.00 Krabbelgruppe in Frechenhausen
Fr. 10.01.	18.00 Jona
Sa. 11.01.	
So. 12.01.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 13.01.	20.00 Kirchenchor
Di. 14.01.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor 20.00 Allianzgebetswoche Freie Christengemeinde, Lixfeld
Mi. 15.01.	15.00 Frauenmissionsgebetskreis 20.00 Allianzgebetswoche Freie ev. Gemeinde, Lixfeld
Do. 16.01.	20.00 Allianzgebetswoche Kirche, Frechenhausen

Fr. 17.01.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis 20.00 Allianzgebetswoche Martin-Luther-Haus, Lixfeld
Sa. 18.01.	
So. 19.01.	10.00 Abschlussgottesdienst der Allianz-Gebetswoche im Dorfgemeinschaftshaus Frechenhausen
Mo. 20.01.	20.00 Kirchenchor Jetzt spätestens die Daten für den Gemeindebrief abgeben ;-)
Di. 21.01.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 22.01.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 18.30 Bibelstunde in Lixfeld
Do. 23.01.	10.00 Krabbelgruppe in Frechenhausen
Fr. 24.01.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis

Sa. 25.01.	
So. 26.01.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Lixfeld
Mo. 27.01.	20.00 Kirchenchor
Di. 28.01.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 29.01.	
Do. 30.01.	
Fr. 31.01.	17.00 Mädchenjungschar 19.00 Mitarbeiter-Dankabend Martin-Luther-Haus, Lixfeld

Sa. 01.02.	09.30 Vorbereitungstreffen Weltgebetstag, Ev. Gemeindehaus in Friedensdorf
So. 02.02.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Frechenhausen
Mo. 03.02.	20.00 Kirchenchor
Di. 04.02.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 05.02.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 19.00 Vorbereitungstreffen Weltgebetstag, Martin-Luther-Haus, Lixfeld
Do. 06.02.	
Fr. 07.02.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 08.02.	

So. 09.02.	10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Lixfeld 18.00 Abendgottesdienst in Frechenhausen
Mo. 10.02.	20.00 Kirchenchor

Konfirmandenfreizeit 2013 in Hartenrod

Am Donnerstag, dem 07.11.2013 um 16.30 Uhr startete unsere Konfirmandenfreizeit in Hartenrod.
Wir wurden von unseren Eltern nach Hartenrod zum Haus „Bergfried“ gefahren und haben nach unserer Ankunft dort unsere Zimmer bezogen. Danach haben wir zu Abend gegessen.
Gegen 20 Uhr begannen wir dann mit dem Abendprogramm und spielten ein Spiel, welches „Angeben“ heißt. Um 23.30 Uhr haben wir dann einen Tagesabschluss gemacht, wobei Lieder gesungen und eine Abendandacht gehalten wurde.

Der nächste Tag begann mit einer Morgenandacht und Liedern. Um 8.30 Uhr gab es dann Frühstück. Danach hatten wir bis 9.30 Uhr Freizeit. Dann ging es weiter mit einer Einheit zum Thema „Wer bin ich?“. Diese endete gegen 12.00 Uhr. Danach gab es Mittagessen. Am Nachmittag wurden wir dann kreativ. Wir haben ein Holzperlen-Puzzle gebaut und Masken angemalt. Um 18 Uhr gab es dann wieder Abendessen.
Mit dem Abendprogramm ging es um 20.00 Uhr weiter. Wir spielten ein Spiel, das „Schlag die Mitarbeiter“ hieß. Dort traten die Mitarbeiter in verschie-

denen Disziplinen gegen die Konfirmandengruppe an. Danach haben wir dann um 23.3o Uhr wieder den Tagesabschluss gemacht.

Am nächsten Tag sind wir ebenfalls mit der Morgenandacht in den Tag gestartet. Um 8.3o Uhr gab es Frühstück und gegen 9.3o haben wir begonnen, in Gruppen einen Gottesdienst vorzubereiten, den wir am nächsten Tag feiern wollten.
Nach dem Mittagessen und der anschließenden Pause gab es noch eine Themeneinheit zum Abendmahl.

Anschließend haben wir uns dann für einen Ausflug in die Natur entschieden. Als wir zurückkamen, gab es Abendessen. Später schauten wir dann noch den Film „Gegen jede Regel“ und um 23.3o Uhr hatten wir wieder unseren Tagesabschluss.

Der letzte Tag begann wieder mit einer Andacht zum Tagesbeginn und dem Frühstück. Um 9.3o Uhr haben wir

dann den selbst gestalteten Gottesdienst gefeiert. In diesem feierten wir auch erstmals das Abendmahl und dürfen zukünftig auch daheim im Gottesdienst am Abendmahl teilnehmen. Anschließend haben wir unser letztes Essen der Freizeit genossen.
Nach dem Packen und gemeinsamen Aufräumen wurden wir dann gegen 13.3o Uhr nach und nach abgeholt.

Wir waren mit zwölf Konfirmanden auf der Freizeit und wurden von den Mitarbeitern Christian Kreutz, Jonas Seibel, Christoph Weber und Julia Schäfer betreut. Die Freizeit hat uns allen gut gefallen, weil sie abwechslungsreich war und wir alle viel Spaß hatten.

Niklas Becker

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73,28

FREUDE WÄCHST AUS NÄHE

Freue ich mich nur, wenn der Erfolg meine Arbeit begleitet? Oder ist die Freude eine Grundstimmung in meinem Leben? Im letzten Vers des 73. Psalms hören wir von einem Beter, der sich stark und konsequent auseinandersetzt mit seiner glücklosen Situation. Aber der Psalm erklärt auch, warum der Beter bei Gott bleibt.

Er beobachtet, dass es andere, Gottlose, gibt, die es im Leben offenbar besser haben. Sie haben Erfolg und sind glücklich. Er kommt zu dem Ergebnis: „Siehe, das sind die Gottlosen. Sie sind glücklich in der Welt und werden reich." Da sieht der Psalmbeter zwar ihr Glück, doch sie leben ohne Gott. Und er schaut die Gottlosen an und entdeckt, dass ihr Glück ein fremdes ist. Er betet: „Als es mir wehe tat im Herzen, da war ich ein Narr und wusste nichts. Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand." Der Psalm schildert eine schwere Glaubenskrise. Diejenigen scheinen in der Welt die Macht zu haben, die ohne Rücksicht ihre eigenen Interessen vertreten, ohne Rücksicht auf die Schöpfung und ohne Respekt vor dem Schöpfer. Das sind quälende Gedanken des Psalmbeters. Doch er will heraus aus ihnen. Und er kommt zu dem entscheidenden Schritt, dass auf der einen Seite Gott ihm nahe ist und auf der anderen Seite er selbst Gott nahe ist.

Wir dürfen uns freuen, dass Gott uns in dem vergangenen Jahr nahe war. Und der Psalmbeter vermittelt uns, dass Freude unsere Grundstimmung bleiben soll. So wächst Freude, die Bestand hat und Erfüllung gibt. So entsteht Freude, die Sinn gibt.

ERICH FRANZ

Bücherkaffee am 16. November 2013

Wir möchten uns auch diesmal ganz herzlich bei den Kuchenbäckerinnen für die Kuchen und allen Besuchern des Bücherkaffees für ihre Spenden bedanken. Den Erlös werden wir für die Taifun-Opfer auf den Philippinen spenden.

Nimm dir Zeit zum **Träumen**, das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm dir Zeit zum **Nachdenken**, das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm dir Zeit zum **Lachen**, das ist die Musik der Seele.
Nimm dir Zeit zum **Leben**, das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm dir Zeit zum **Freundlichsein**, das ist das Tor zum Glück.

(Unbekannt)

In ihm war
das Leben,
und das
Leben war
das Licht der
Menschen.

Johannes 1,4

DAS LICHT IST DIE LIEBE GOTTES

Ohne das Licht hätten wir keine Wärme auf der Erde. Und die Sonne steht in diesem Monat immer kürzer am Himmel. Und die langen Nächte werden immer länger. Johannes, der Täufer, war ein Wegbereiter und gab Zeugnis vom Licht, das Leben spendet. Jesus, das wahre Licht sollte kommen. Ein neues Kirchenjahr beginnt: Erwartung, Willkommen, Advent. Mein Dezemberbild zeigt eine aufgehende Sonne. Sie steht über Wolkenresten und drückt den Nebel an leichte Berge. Die Sonne strahlt nach allen Richtungen. Sie erreicht Türen und Fenster. Nur wer sich dem Licht öffnet – Jesus, dem Licht, das Leben spendet – der wird erwärmt, der nimmt teil an der Liebe Gottes.

Es ist Dezember. Heiße ich ihn willkommen in meinem Leben? Bin ich bereit, ihm die Richtung meines Lebens zu überlassen? Die Sonne wird kürzer strahlen in diesem Monat. Aber sie schafft das Licht der Menschen. So beginnt das Johannesevangelium. Keine Weihnachtsgeschichte mit Krippe und Stall wie bei Lukas. Keine Sterndeuter aus dem Orient wie bei Matthäus. „Im Anfang war das Wort", heißt es bei Johannes. So kommt Leben und Licht in die Welt. „Und das Leben war das Licht der Menschen."

Johannes will ganz deutlich darauf hinweisen, dass wir an der Liebe Gottes teilhaben, wenn wir uns dem Licht öffnen, das Leben spendet. Dann werden wir erwärmt wie in diesen Wochen des Advents. Dann tuen wir unsere Türen auf und lassen dieses Leben hinein, lassen dieses Licht unsere Lebensräume ausleuchten.

ERICH FRANZ

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.

Psalm 143,8

GOTT IST MIT UNS AUF ALLEN WEGEN

Ich mag den Morgen. Selbst im Winter bin ich eine Lerche und keine Eule. Der Tag liegt vor mir, und ich bin meist gespannt, was er bringt. Schon als Kind bin ich etwas früher als nötig aufgestanden. Mit meinem Vater hatte ich dann Zeit und Ruhe. So begonnen, konnte der Trubel kommen, ich war gestärkt.

Eine halbe Stunde am Morgen für mich allein, bis heute beginne ich den Tag so gern. Sortiere ich am Abend, was der Tag gebracht hat, was schön war, was weniger erfolgreich war und lege Unerledigtes in Gottes Hand, bin ich am Morgen meist voller Pläne. Wohl wissend, dass nicht alles nach meinem Kopf geht. Aber meine Erfahrung mit Gott hat mir gezeigt, dass für mich immer ein gangbarer Weg da war. Auch Umwege und schwere Wegstrecken liegen auf meinem Lebensweg. Es war auch mal fast zum Verzweifeln. Immer aber bin ich in Gottes Begleitung und durch seine Kraft unterwegs. Manchmal habe ich das erst im Rückblick bemerkt. Deshalb kann ich zuversichtlich jeden Tag neu beginnen.

Das Psalmgebet 143,8 ist ein guter Start in den Tag. Mir gefällt die Formulierung aus der Bibel in gerechter Sprache besonders gut: „Lass mich am Morgen deine Freundlichkeit spüren – ja, auf dich vertraue ich. Lass mich den Weg erkennen, den ich gehen soll – ja zu dir erhebe ich meine Kehle.“ In meiner Familie gibt es genügend Morgenmuffel. Da braucht es eine Weile, bis ein Ton aus der Kehle dringt. Aber ein stilles Gebet erreicht Gott ebenso. Und Gottes Freundlichkeit spüren geht auch, vielleicht ein Stündchen später. Gott ist gnädig zu Lerchen und Eulen. CARMEN JÄGER

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

WARTEN IM ADVENT

Im Advent will ich das Warten wieder einüben. Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten. Und während die Minuten sich dehnen, will ich meiner Sehnsucht folgen. Was wünsche ich mir für mich selbst? Was erwarte ich von Gottes Kommen? Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit. Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagtheit.
Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren. Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt. Auch für mich.

Tina Willms

Taufe

In der Kirche zu **Lixfeld** wurden getauft

am **13. Oktober 2013**

Anton Pfeffer

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen." (Psalm 91,11+12a)

Eltern:
Markus Pfeffer und
Rebecca Pfeffer, geb. Mai,
wohnhaft in Lixfeld

am **13. Oktober 2013**

Bruno Johannes Simon

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit." (Jesaja 41,10)

Eltern:
Christian Johannes Simon und
Stephanie Simon, geb. Schneider,
wohnhaft in Lixfeld

Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Lixfeld

am 23. Oktober 2013
Frau **Gerda Tatzel**, geb. Rein
Assmanns Mühle, Gönnern
im Alter von 84 Jahren

„Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln." (Psalm 23,1)

am 15. November 2013
Herr **Erhard Beck**
Britzenbachstraße 20, Lixfeld
im Alter von 85 Jahren

„Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes." (1. Petrus 4,10)

in Frechenhausen

am 04. Oktober 2013
Herr **Alfred Lenz**
Raiffeisenstraße 10, Frechenhausen
im Alter von 92 Jahren

„Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich." (Psalm 16,11)

Im vergangenen Kirchenjahr 2o12/2o13 sind verstorben und in unserer Gemeinde kirchlich bestattet worden:

		beerdigt am	*im Alter von*
2o12			
Birgit Althaus	*Lixfeld*	*01.12.2012*	*58 Jahren*
Karl-Heinz Hermann	*Hirzenhain*	*05.12.2012*	*78 Jahren*
2o13			
Günter Luy	*Lixfeld*	*12.01.2013*	*79 Jahren*
Hildegard Becker	*Lixfeld*	*10.01.2013*	*70 Jahren*
Wilfriede Röder	*Frechenhausen*	*30.01.2013*	*77 Jahren*
Anna Margarete Schneider	*Lixfeld*	*31.01.2013*	*86 Jahren*
Elfriede Schneider	*Lixfeld*	*27.02.2013*	*81 Jahren*
Uwe Bilsing	*Lixfeld*	*23.03.2013*	*58 Jahren*
Hermann Holighaus	*Frechenhausen*	*23.04.2013*	*79 Jahren*
Horst Ernst Henrich	*Lixfeld*	*10.05.2013*	*80 Jahren*
Hilde Elfriede Schneider	*Lixfeld*	*28.05.2013*	*82 Jahren*
Klaus Lothar Erwin Specht	*Lixfeld*	*07.06.2013*	*72 Jahren*
Paula Röder	*Lixfeld*	*05.06.2013*	*81 Jahren*
Emmi Sophie Müller	*Lixfeld*	*24.06.2013*	*91 Jahren*
Roland Becker	*Lixfeld*	*27.07.2013*	*67 Jahren*
Volker Valentin	*Frechenhausen*	*16.08.2013*	*58 Jahren*
Rolf Erich Heimann	*Driedorf*	*13.09.2013*	*68 Jahren*
Armin Bilsing	*Lixfeld*	*16.09.2013*	*61 Jahren*
Gerhard Straßberger	*Lixfeld*	*19.09.2013*	*83 Jahren*
Erika Gertraud Uerlings	*Bad Nauheim*	*27.09.2013*	*74 Jahren*
Alfred Lenz	*Frechenhausen*	*04.10.2013*	*92 Jahren*
Gerda Tatzel	*Lixfeld*	*23.10.2013*	*84 Jahren*
Erhard Beck	*Lixfeld*	*15.11.2013*	*85 Jahren*

Kontakte

Pfarramt

Tel.: 91 1o 17
Fax: 91 1o 18

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Matthias Schneider
Tel.: 61 o5

Gemeindebüro

Gabriele Wolff
Tel.: 91 1o 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.3o bis 16.3o Uhr
Do. von 15.3o bis 17.3o Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul
Tel.: 88 48

Regina Theis
Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann
Tel.: 91 24 96

Lars Sänger
Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und
Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: o6 4 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher/Frau Lipp
Tel.: o 64 62/9 1o 83

Büchertisch

Beate Paul
Tel.: 88 48

Martina Pitz
Tel. 83 36

Homepage der Kirchengemeinde

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de

Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
BLZ: 533 500 00 Konto-Nr. 132 000 247

Jesus kommt in unsere Nacht, damit wir in sein Licht kommen können.

Peter Hahne

In unserem Gemeindebrief werden bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und Geburtstagen persönliche Daten veröffentlicht. Falls Sie diese Veröffentlichung nicht wollen, teilen Sie dies bitte bis spätestens zwei Wochen vor dem 1. eines Erscheinungsmonats mit.

Sonntag, den 1. Dezember (1. Sonntag im Advent)
1o.15 Uhr CVJM-Familiengottesdienst in Lixfeld
Mitarbeiter des CVJM
Kollekte: *Für den CVJM Lixfeld-Frechenhausen*
18.oo Uhr Adventskonzert des Frauen- und Mädchenchores in der Kirche Lixfeld

Sonntag, den 8. Dezember (2. Sonntag im Advent)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
unter Beteiligung des MGV Liederkranz Lixfeld
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles (mit Wein)
Mit Pfarrerin Katharina Stähler
Kollekte: *Für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V.*
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 15. Dezember (3. Sonntag im Advent)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Dekan Matthias Ullrich
Kollekte: *Für das Café Stoffwechsel, Dresden*
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 22. Dezember (4. Sonntag im Advent)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Prädikant Klaus-D. Schmidt
Kollekte: *Für die Kindergottesdienste in der eigenen Gemeinde*
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Dienstag, den 24. Dezember (Heiligabend)
16.oo Uhr Christvesper in Frechenhausen
17.15 Uhr Christvesper in Lixfeld
unter Beteiligung des Kirchenchores und des Posaunenchores
Mit Prädikant Detlef Ruffert
Kollekte: *Für „Brot für die Welt“ (DW der EKD)*

Mittwoch, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)
o9.oo Uhr Festgottesdienst in Frechenhausen
unter Beteiligung des Kirchenchores
1o.15 Uhr Festgottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrerin Katharina Stähler
Kollekte: *Hilfe für Taifun-Opfer auf den Philippinen*

Donnerstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)
1o.15 Uhr Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrvikarin Kathrin Höfle, Bottenhorn
Kollekte: *Für die Stiftung „Wings of Hope"*

Sonntag, den 29. Dezember (1. Sonntag nach dem Christfest)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Prädikant Detlef Ruffert
Kollekte: *Für die Stiftung „Marburger Medien"*

Dienstag, den 31. Dezember (Silvester)
18.oo Uhr Jahresschlussgottesdienst in Frechenhausen
19.oo Uhr Jahresschlussgottesdienst in Lixfeld
Mit Christian Kreutz, Gemeindepädagoge
Kollekte: *Für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS*)

Sonntag, den 5. Januar (Epiphanias)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Christian Kreutz, Gemeindepädagoge
Kollekte: F*ür das „Haus der Stille" – Waldhof Elgershausen*
(Initiative zur Förderung geistlichen Lebens in der EKHN e.V.)

Sonntag, den 12. Januar (1. Sonntag nach Epiphanias)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles
Mit Prädikant Detlef Ruffert
Kollekte: *Für den Arbeitslosenfonds der EKHN*

(mit Saft)

Sonntag, den 19. Januar (2. Sonntag nach Epiphanias)
1o.oo Uhr Abschlussgottesdienst der Allianz-Gebetswoche
im Dorfgemeinschaftshaus Frechenhausen
Leitung Pfarrerin Katharina Stähler
Predigt: Pastor Thorsten Jahn, Freie Christengemeinde
unter Beteiligung des Kirchenchores und des Posaunenchores
Kollekte: *Hilfe für Taifun-Opfer auf den Philippinen*
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 26. Januar (3. Sonntag nach Epiphanias)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrerin Katharina Stähler
Kollekte: *Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)*
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 2. Februar (4. Sonntag nach Epiphanias)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Diakon Roland Hartmann
Kollekte: *Für den ERF Evangeliumsrundfunk*
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen

Sonntag, den 9. Februar (Letzter Sonntag nach Epiphanias)
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrerin Katharina Stähler und Gemeindepädagoge Christian Kreutz
18.oo Uhr Abendgottesdienst in Frechenhausen
Kollekte: *Für die Stiftung „Für das Leben“*
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 16. Februar (Septuagesimae)
o9.oo Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
1o.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles (mit Wein)
Mit Prädikantin Christine Breidenstein
Kollekte: *Für die eigene Gemeinde*
1o.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Monatsspruch Januar 2014

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.
Psalm 143,8

Ein neues Jahr hat angefangen, ein neuer Weg liegt vor uns. Was uns begegnen wird im kommenden Jahr? Wir wissen es nicht. Manches können wir ahnen, weil dieses neue Jahr ja nicht aus dem Nichts entstanden ist. Hinter uns liegen Tage, Monate und Jahre, die auch schon voll waren mit Erlebtem, mit Leben, das seine Fortsetzung findet im neuen Jahr.

Wenn wir zurückschauen, dann sehen wir den Weg hinter uns: hie und da breit und gut gepflastert, manchmal auch verwinkelt. Sackgassen sind dabei und tiefe Täler, in denen es dunkel war und wir jeden Schritt mühsam suchen mussten. Wir sehen auch den Weg, der von uns liegt. Er geht einfach weiter, aber wir sehen schon die Berge links und rechts und ahnen die tiefen Täler, die auch hier auf uns warten, der Morast, in den wir versinken könnten. Wie soll man in die Zukunft eines neuen Jahres, eines neuen Monats, ja, sogar eines neuen Tages hineingehen können ohne Hoffnung? Ohne Zuversicht? Ohne Vertrauen, dass der Weg nicht einfach unter unseren Füssen verschwindet?

Das Vertrauen wird jeden Morgen wiederhergestellt. Jeden Morgen wird es hell, egal, wie dunkel die Nacht auch war. Und das Licht des Tages vertreibt die Sorgen der Nacht. Die Hoffnung vertreibt die Dunkelheit. Das ist Gottes Geschenk an uns.

*„Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn **ich hoffe auf dich**!“*

Der Weg, der vor uns liegt, wird nicht einfach im Ungewissen verschwinden. Wir brauchen keine Angst zu haben. Der Weg ist bereitet, wir können ihn sicher laufen, auch wenn wir ihn noch nicht erkennen können. Aber wir vertrauen darauf, dass der Weg, auch über dieses Leben hinaus, zu Gott führt.

*„Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn **mich verlangt nach dir**.“*

So gehen wir in diesen ersten Monat des Jahres 2014. Behütet und gesegnet und von Gott reich beschenkt!

Pfarrerin Katharina Stähler

Jahreslosung zum Abtrennen auf der Rückseite

Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73,28